



INHALT

WIEN, 16. MÄRZ 2009

- 1) SACHBEZUGSVERORDNUNG FÜR DIE DIENSTWOHNUNG
- 2) REISEKOSTEN
- 3) SENKUNG DER STUNDUNGSKOSTEN
- 4) ERHÖHUNG DER REZEPTGEBÜHR
- 5) ANHEBUNG DER HÖCHSTBEITRAGSGRUNDLAGE

Mitarbeiterinnen:

E-Mail:

Durchwahl:

Bettina Petzel	petzel@weinmar.at	15
Cornelia Klambauer	klambauer@weinmar.at	23
Brigitte Dobiasch	dobiasch@weinmar.at	11
Manuela Banoza	banoza@weinmar.at	16
Sladjana Mijatovic	mijatovic@weinmar.at	18
Sonja Hahn	hahn@weinmar.at	22
Claudia Haider-Maurer	haider@weinmar.at	10
Ornina Güney	gueney@weinmar.at	12

* A - 1080 Wien, Lerchengasse 18 / Pfeilgasse 13

☎ +43 (1) 408 00 16

📠 +43 (1) 408 00 16- 33

: www.weinmar.at

DVR: 0432938
UID-Nr. ATU12752706

Diese Information ist urheberrechtlich geschützt. Weitergabe, Vervielfältigung, Druck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung der Herausgeber, unter Angabe der Quelle, gestattet. Diese Informationen geben Ihnen nur einen allgemeinen Überblick über die behandelten Themenbereiche. Bitte holen Sie unbedingt fachlichen Rat bei unseren SachbearbeiterInnen ein.

SACHBEZUGSVERORDNUNG FÜR DIE DIENSTWOHNUNG

Nachdem die bisherige Regelung bezüglich der Bewertung des Sachbezuges einer Dienstwohnung vom Verfassungsgerichtshof aufgehoben wurde, besteht mit Wirkung ab 1.1.2009 eine Neuregelung. Künftig ist als monatlicher Quadratmeterwert, der jeweils zum 13.10. des Vorjahres geltende Richtwert gem. § 5 des Richtwertgesetzes anzusetzen. Für 2009 betragen die Sachbezugswerte pro Quadratmeter Wohnfläche daher:

Bundesland	Euro / m ²	Bundesland	Euro / m ²	Bundesland	Euro / m ²
Burgenland	4,31	Oberösterreich	5,12	Tirol	5,77
Kärnten	5,53	Salzburg	6,53	Vorarlberg	7,26
Niederösterreich	4,85	Steiermark	6,52	Wien	4,73

Diese Werte sind auf Wohnungen anzuwenden, die einer „mietrechtlichen Normwohnung“ entspricht (Heizung, Vorraum, WC, Bade- und Kochgelegenheit). Sofern diese Ausstattungskriterien nicht erfüllt sind, ist ein Abschlag von 30 % vorzunehmen. Für Wohnungen von Hausbesorgern, Hausbetreuung und Portier ist ein Abschlag von 35 % vorzunehmen. Ebenso ist die gem. vorstehenden Ausführungen ermittelte „Miete“ mit der ortsüblichen Miete zu vergleichen. Ist die um 25 % verminderte ortsübliche Miete um mehr als 50 % niedriger oder um mehr als 100 % höher als der gem. den vorstehenden Ausführungen ermittelte Wert, so sind 25 % des verminderten fremdüblichen Mietzinses anzusetzen.

Weiters bitte ich zu beachten, dass die Kosten für Heizung extra anzusetzen sind. Der Heizkostenzuschlag beträgt € 0,58 pro Quadratmeter und Monat.

REISEKOSTEN

Ab 1. Jänner 2009 können Fahrkostenvergütungen für Fahrten zu einer Baustelle oder zu einem Einsatzort für Montage und Servicetätigkeiten, die von der Wohnung aus angetreten werden, zeitlich unbefristet steuerfrei ausbezahlt werden.

SENKUNG DER STUNDUNGSZINSEN

Aufgrund der geänderten Zinssituation betragen die Stundungs-, Aussetzungs- und Anspruchszinsen nunmehr:

Wirksamkeit ab	Basiszinssatz	Stundungszinsen	Aussetzungszinsen	Anspruchszinsen
11.12.2002	2,20 %	6,20 %	3,20 %	4,20 %
09.06.2003	1,47 %	5,47 %	2,47 %	3,47 %
01.02.2005	1,47 %	5,97 %	3,47 %	3,47 %
27.04.2006	1,97 %	6,47 %	3,97 %	3,97 %
11.10.2006	2,67 %	7,17 %	4,67 %	4,67 %
14.03.2007	3,19 %	7,69 %	5,19 %	5,19 %
09.07.2008	3,70 %	8,20 %	5,70 %	5,70 %
15.10.2008	3,13 %	7,63 %	5,13 %	5,13 %
12.11.2008	2,63 %	7,13 %	4,63 %	4,63 %
10.12.2008	1,88 %	6,38 %	3,88 %	3,88 %
21.01.2009	1,38 %	5,88 %	3,38 %	3,38 %
11.03.2009	0,88 %	5,38 %	2,88 %	2,88 %

ERHÖHUNG DER REZEPTGEBÜHR



Die Rezeptgebühr wurde von € 4,80 auf € 4,90 mit Wirkung vom 1.1.2009 erhöht. Ebenso gilt ab 1.1.2009 der ermäßigte Umsatzsteuer-Satz von 10 % für alle Arzneimittel, die unter das Arzneimittelgesetz fallen.

ANHEBUNG DER HÖCHSTBEITRAGSGRUNDLAGE

Die Höchstbeitragsgrundlage beträgt ab 1.1.2009:

Höchstbeitragsgrundlage in EUR	jährlich	monatlich	täglich
Laufende Bezüge	---	4.020,00	134,00
Sonderzahlungen	8.040,00	---	---
Freie Dienstnehmer ohne Sonderzahlungen	---	4.690,00	---
Geringfügigkeitsgrenze	---	357,74	27,47

Beitragsätze je Beitragsgruppe	Gesamt	Dienstgeber-Anteil	Dienstnehmer-Anteil
Arbeiter			
Unfallversicherung	1,40 %	1,40 %	---
Krankenversicherung	7,65 %	3,70 %	3,95 %
Pensionsversicherung	22,80 %	12,55 %	10,25 %
Sonstige (AV, KU, WF, IE)	8,05 %	4,05 %	4,00 % ^{***})
Gesamt	39,90 %	21,70 %	18,20 %
Abfertigung neu (ohne Höchstbeitragsgrundlage)	1,53 %	1,53 %	---
Angestellte			
Unfallversicherung	1,40 %	1,40 %	---
Krankenversicherung	7,65 %	3,83 %	3,82 %
Pensionsversicherung	22,80 %	12,55 %	10,25 %
Sonstige (AV, KU, WF, IE) NEU	8,50 %	4,05 %	4,00 % ^{***})
Gesamt	39,90 %	21,83 %	18,07 %
Abfertigung neu (ohne Höchstbeitragsgrundlage)	1,53 %	1,53 %	---
Freie Dienstnehmer			
Unfallversicherung	1,40 %	1,40 %	---
Krankenversicherung	7,65 %	3,78 %	3,87 %
Pensionsversicherung	22,80 %	12,55 %	10,25 %
Sonstige (AV, KU, WF, IE) NEU	8,05 %	3,55 %	3,50 %^{***})
Gesamt	39,90 %	21,28 %	17,62 %
Abfertigung neu (ohne Höchstbeitragsgrundlage)	1,53 %	1,53 %	---
Entfallende Beiträge für ältere Dienstnehmer			
Männer und Frauen ab 57.Lj (AV)	- 6,00 %	- 3,00 %	- 3,00 %
Frauen ab vorz. Alterspension (AV/IE)	- 6,55 %	- 3,55 %	- 3,00 %
Männer und Frauen ab 60.Lj (AV/IE/UV)	- 7,95 %	- 4,95 %	- 3,00 %
Geringfügig Beschäftigte		Bei Überschreiten der 1,5fachen Geringfügigkeitsgrenze*)	Bei Überschreiten der Geringfügigkeitsgrenze aus mehreren Dienstverhältnissen**)
Arbeiter		17,80 %	14,70 %
Angestellte		17,80 %	14,15 %
Freie Dienstnehmer		17,80 %	14,70 %
Abfertigung neu (alle)		1,53 %	---
Selbstversicherung (Opting In)		---	50,48 EUR/Monat

*) UV 1,4 % + pauschale Dienstgeberabgabe 16,4 %

**) inkl. 0,5 % Arbeiterkammerumlage

***) der 3 %ige Dienstnehmer-Anteil zur Arbeitslosenversicherung vermindert sich bei einem Monatsbezug von unter € 1.385,-

daher Höchstbeiträge (ohne Abfertigung neu) in EUR	monatlich	jährlich inkl. Sonderzahlung
Arbeiter/Angestellte	1.603,98	22.335,12
Freie Dienstnehmer (ohne Sonderzahlung)	1.824,41	21.892,92

Für Gewerbetreibende und sonstige Selbstständige gelten folgende Mindest- und Höchstbeitragsgrundlagen:

Mindest- und Höchstbeitragsgrundlagen und Versicherungsgrenzen in EUR	Vorläufige und endgültige Mindestbeitragsgrundlage bzw. Versicherungsgrenzen		Vorläufige und endgültige Höchstbeitragsgrundlage	
	monatlich	jährlich	monatlich	jährlich
Gewerbetreibende				
Neuzugänger im 1. bis 3. Jahr	537,78	6.453,36	4.690,00	56.280,00
ab dem 4. Jahr – in der KV	637,99	7.655,88	4.690,00	56.280,00
ab dem 4. Jahr – in der PV	887,38	10.648,56	4.690,00	56.280,00
Sonstige Selbstständige				
mit anderen Einkünften	357,74	4.292,88	4.690,00	56.280,00
ohne anderen Einkünften	537,78	6.453,36	4.690,00	56.280,00

Berechnung der vorläufigen monatlichen Beitragsgrundlagen:
(bis zum Vorliegen des Steuerbescheides für 2006):

Einkünfte aus versicherungspflichtiger Tätigkeit lt Steuerbescheid 2006
+ in 2006 vorgeschriebene KV- und PV-Beiträge
= Summe
x 1,074 (Aktualisierungsfaktor)
: Anzahl der Pflichtversicherungsmonate 2006

Beitragssätze	Gewerbetreibende	FSVG	Sonstige Selbstständige
Unfallversicherung pro Monat	7,84 EUR	7,84 EUR	7,84 EUR
Krankenversicherung	7,65 %	---	7,65 %
Pensionsversicherung	16,00 %	20,0 %	16,00 %
Gesamt	23,65 %	20,0 %	23,65 %
Beitrag BMSVG	1,53 %	1,53 %	freiwillig

Mindest- und Höchstbeiträge in Absolutbeträgen (inkl. UV) in EUR (ohne Beitrag BMSVG)	Vorläufige Mindestbeiträge		Vorläufige und endgültige Höchstbeiträge	
	monatlich	jährlich	monatlich	jährlich
Gewerbetreibende				
Neuzugänger im 1. und 2. Jahr	135,02	1.620,30	799,38	9.592,56*)
Neuzugänger im 3. Jahr	135,02	1.620,30	1.117,03	13.404,30
Ab dem 4. Jahr	198,63	2.383,52	1.117,03	13.404,30
Sonstige Selbstständige				
mit anderen Einkünften	92,45	1.109,35	1.117,03	13.404,30
ohne anderen Einkünften	135,02	1.620,30	1.117,03	13.404,30

*) die Beiträge zur KV werden nicht nach bemessen